

Begrüßung mit Brot und Oliven

Am Eingang stehen bereit:

Stücke von Fladenbrot, Oliven auf Holz-Zahnstochern, Schälchen mit Olivenöl, Papierservietten

Begrüßung

Am Beginn dieses Weltgebetstags begrüßen wir Sie ganz herzlich.

„... durch das Band des Friedens“ – so ist der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina überschrieben.

„...durch das Band des Friedens“ – das scheint seit den unfassbaren und grausamen Terrorakten der Hamas vom 7. Oktober 2023, die der WGT scharf verurteilt, und den Militäreinsätzen Israels im Gazastreifen mit tausenden Toten wie eine Illusion: Frieden im Heiligen Land.

Und doch wollen wir als Weltgebetstagsfrauen an dieser Hoffnung festhalten.
Gegen allen Augenschein.

Wir laden sie darum ein, zu Beginn unseres Gottesdienstes Brot und Oliven miteinander zu teilen. Nehmen Sie sich eine Olive und ein Stückchen Brot und tauchen es in das vorbereitete Olivenöl.

Seit ca. 6000 Jahren wachsen Olivenbäume in der Region der Welt, die wir das Heilige Land nennen.

Ihre Produkte machen heute 70 % der Frucht- und Gemüseproduktion und 14 % des wirtschaftlichen Einkommens in Palästina aus. Auch in Israel sind Oliven und Olivenöl ein wichtiges Exportgut.

Seit der Zeit Noahs ist der Olivenzweig ein Symbol des Friedens und der Hoffnung.

Wenn wir also heute am Beginn des Gottesdienstes Brot und Oliven miteinander teilen, sagen wir:

Wir essen miteinander,

wir teilen Nahrung und Leben.

Als Zeichen des Friedens,

und der Verbundenheit mit den Menschen

in dieser furchtbar bedrohten Region,

in diesem zerstörerischen Kreislauf von Gewalt und Krieg,

Wir teilen Oliven und Brot

als Zeichen der Gastfreundschaft,

die Grenzen überwindet,

und seit alter Zeit Feinde verbindet.

Darum begrüßen wir uns so, wie sich die Menschen in dieser Region begrüßen:

Salaam – wie die arabisch sprechenden Menschen

Schalom - wie die hebräisch sprechenden Menschen.

Friede sei mit dir!